

Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum für das Jahr 1905/06

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **89 (1906)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum

für das Jahr 1905/06.

Tit.

Namens der Kommission für das Concilium bibliographicum beehren wir uns, Ihnen beifolgend den Bericht über den Geschäftsgang des Institutes im Jahre 1905 vorzulegen.

Mit Ende des Berichtsjahres hat das Concilium bibliographicum das erste Jahrzehnt seines Bestehens vollendet. Klein und unter ungünstigen Verhältnissen gegründet, hatte das Institut besonders in den ersten fünf Jahren mit grossen, mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ehre sei dem unermüdlichen Direktor Dr. H. H. Field, dem es unter grossen Anstrengungen und Opfern an Zeit und Geld gelungen ist, das Unternehmen in die Höhe zu bringen.

Im Jahre 1895 zählte das Concilium zu seinen Beamten lediglich den Direktor nebst seinem Sekretär, und nur ein einziges Zimmer diente den Arbeiten des Institutes. Heute beläuft sich die Zahl der Beamten und Angestellten auf 12 Personen.

Die Gesamtzettelzahl, welche das Concilium im Zeitabschnitte 1896—1900 veröffentlichte, belief sich auf etwa 740,000, während von 1901—1905 10,625,000 Zettel zur Ausgabe gelangten.

Im Jahre 1905 wurde die Publikation der physiologischen Bibliographie wieder aufgenommen. Dies

bedingte freilich den Aufschub manches andern Vorhabens, z. B. des Kataloges neuer Genera und der Zeitschriftenliste. Beide Arbeiten sind begonnen. Diese Bibliographie wird in Zettel- und Heftform veröffentlicht und erscheint als Anhang zum Zentralblatt für Physiologie unter dem Titel Bibliographia physiologica. Die Finanzlage des Conciliums darf als befriedigend bezeichnet werden. Zwar schloss das Berichtsjahr mit einem kleinen Defizit ab, doch liess die Wiederaufnahme der physiologischen Bibliographie ein weit ungünstigeres Rechnungsergebnis befürchten.

Als im kommenden Jahre vorzunehmende Arbeiten bezeichnet der Direktor den Ausbau der anatomischen und physiologischen Bibliographie, ferner die Ausgabe eines neuen anatomischen Conspectus, sowie neuer anatomischer Leitzettel.

Die Zahl der einzelnen bisher herausgegebenen Primärzettel beläuft sich gegenwärtig auf 18,025,300. Etwa 2750 Zettel aus dem Gebiet der Paläontologie und 16,450 Zettel aus dem Gebiet der Zoologie sind vergriffen.

Bestand der Zettelbibliographie.

Realkatalog:	1896/1900	1901	1902	1903	1904	1905	Total
1. Paläontologie	5962	2035	1436	1568	2113	2033	15147
2. Allg. Biologie	430	155	93	200	233	126	1237
3. Mikroskopie etc.	647	263	107	169	167	137	1490
4. Zoologie	46442	16845	11059	12692	14626	16357	118021
5. Anatomie	4571	2007	1224	2009	2148	2136	14265
6. Physiologie	3083	—	—	—	—	2644	5727
Total	61315	21305	13919	16638	19287	23433	155897
Autorenkatalog	36547	10119	6727	8319	9480	13064	84256
Total	97862	31424	20646	24957	28767	36497	240153

Die Zahl der verschiedenen primären Leitkarten mit gedruckter Klassifikation beläuft sich gegenwärtig auf 1887, wovon für Paläontologie 293, für allgemeine Biologie 14, für Mikroskopie 14, für Zoologie 1279, für Anatomie 98 und für Physiologie 189.

Jahresrechnung.

Die laufende Rechnung zeigt an *Einnahmen*:

Geschäftsverkehr	Fr. 26,420. 27
Eidgenössische Subvention	„ 5,000. —
Kantonale Subvention	„ 1,000. —
Städtische Subvention	„ 550. —
Amer. Assoc. Sc.	„ 1,000. —
Schenkung aus Paris	„ 125. —
Total	<u>Fr. 34,095. 27</u>

An Ausgaben:

Installation, Möbel, Maschinen, Bibl.	Fr. 343. 15
Miete	„ 1,372. 75
Heizung, Licht	„ 335. 30
Versicherung	„ 54. —
Gehalte	„ 17,925. 68
Zinsen	„ 1,018. 11
Post, Telephon, Telegraph	„ 2,478. 10
Karton, Druckpapier	„ 5,692. 81
Buchbinder	„ 575. 70
Auswärtige Druckarbeiten	„ 556. 77
Vermittlungseinkäufe	„ 2,070. 78
Frachten	„ 403. 12
Reisespesen, Taggelder	„ 172. 05
Sonstige Ausgaben	„ 1,647. 78
Total	<u>Fr. 34,646. 10</u>

Kapital-Konto.

Kapitalschuld am 31. Dezember 1904	Fr. 26,404. 06
Ausgaben vom 1. Januar	
bis 31. Dezember 1905	Fr. 34,646. 10
Einnahmen vom 1. Jan.	
bis 31. Dezember 1905	„ 34,095. 27
	<u>Rückschlag</u> „ 550. 83
Kapitalschuld am 31. Dezember 1905.	<u>Fr. 26,954. 89</u>

Inventar,

aufgenommen am 1. Januar 1906.

<i>Aktiven:</i>	Fr.	<i>Passiven:</i>	Fr.
Barschaft . . .	80. 01	Kapital-Konto	26,954. 89
Handbibliothek .	423. —	Unbez. Rechn.	5,425. 75
Karton	833. 50	Verluste . . .	363. 73
Druckpapier . .	66. —	Skonto	2,500. —
Gedruckte Bogen	200. —	Übertrag auf	
Zettelvorrat . .	2,000. —	neue Rechn.	4,049. 84
Mobilier	1,700. —		
Maschinen . . .	1,525. —		
Schrift	499. —		
Debitoren aus frü-			
heren Jahren	5,151. 94		
Debitoren 1905	25,815. 76		
	<u>39,294. 21</u>		<u>39,294. 21</u>

Zürich, den 9. Juli 1906.

Namens der Kommission
für das Concilium bibliographicum,

Der Präsident:

Prof. Dr. Arnold Lang.

Der Sekretär:

Dr. E. Schoch.